

2011
01

Schulen mobil

Schulangebote zur Förderung umweltfreundlicher Mobilität

Autofreier Tag 2011

In den Tiroler Gemeinden war was los!

Gemeinden
MOBIL



1. Tiroler Fahrradwettbewerb

900.000 Kilometer für den Klimaschutz geradelt

Vorworte



Mehr als ein Drittel unseres Energiebedarfs entfällt auf den Verkehrssektor. Auf dem Weg zu einem energieunabhängigen Tirol ist nachhaltige Verkehrspolitik deswegen ein Gebot der Stunde.

LHStv Anton Steixner
Mobilitätslandesrat



Die globale Wirtschafts- und Finanzkrise darf uns nicht vom Weg abbringen, konsequent Klimaschutzmaßnahmen zu setzen. Denn die Folgekosten für Wirtschaft und Gesellschaft wären nicht absehbar.

LHStv Hannes Gschwentner
Obmann Klimabündnis Tirol

Kurzmeldungen



Willkommen Reutte und Trins

Eigentlich sollte das Interreg-Projekt Italien Österreich „Gemeinden mobil“ mit Juni 2011 auslaufen. Doch aufgrund des hohen Interesses der Gemeinden kann das Projekt bis Oktober 2012 fortgesetzt werden. Mit dem Beitritt von Reutte und Trins sind es mittlerweile 65 „Gemeinden mobil“, die in Tirol und Südtirol der wachsenden Verkehrsbelastung den Kampf ansagen.



Tiroler Mobilitätssterne 2011

Bereits zum dritten Mal wurden im Oktober Gemeinden für ihre klimafreundliche Verkehrspolitik mit „Tiroler Mobilitätssternen“ gewürdigt. Die bisher höchste Auszeichnung von vier Sternen ging dabei an Schwaz. Aber auch die Mittelgebirgsgemeinde Axams konnte heuer drei Sterne entgegennehmen. Tirolweit wurden insgesamt 25 Auszeichnungen vergeben. Übrigens, Schwaz erhielt im September auch den Tiroler VCÖ-Mobilitätspreis.



Seniorenmobilität

SeniorInnen sind auf Nahverkehr und Nahmobilität besonders angewiesen. Deswegen sind sie auch eine der Zielgruppen des neuen Interreg-Projekts „Mobilität ohne Barrieren“. Öffentliche Verkehrsmittel werden gerade von älteren Menschen noch immer viel zu wenig genutzt. Die Gründe liegen in emotionalen und sozialen Barrieren sowie in Wissens- und Informationsdefiziten. Mit dem ÖBB-Beratungsangebot „Senior mobil: Senioren beraten Senioren“ und dem Postbus „Patenticket“ sollen bestehende Barrieren beseitigt werden.



Seniorenhoangart-Express

Eine besondere Aktion zum Autofreien Tag hat heuer die Gemeinde Volders mit dem „Seniorenhoangart-Express“ gesetzt. Der Taxibus startete erstmals am 22. September und bringt seitdem ältere MitbürgerInnen zu den Seniorennachmittagen in ihr neues Stammlokal in der Feuerwehrhalle. Bei guter Nachfrage wird der Taxidienst weiter ausgebaut. Das Angebot wurde im Rahmen des Projekts „Volders mobil – neue Wege für Jung und Alt“ ins Leben gerufen.



„Gemeinden mobil“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol und Klimabündnis Tirol, unterstützt mit nationalen Mitteln des Landes Tirol sowie kofinanziert durch Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung – INTERREG IV A.

Schulangebote zur Förderung umweltfreundlicher Mobilität



Das neue länderübergreifende Projekt „Schulen mobil“ stellt eine zentrale Informationsplattform für PädagogInnen dar, denen die Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen in Umwelt- und Verkehrsfragen ein wichtiges Anliegen ist.

„Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“, heißt ein altes Sprichwort, das die Überlegung zur neuen Schulinitiative auf den Punkt bringt. Ziel des Interreg IV A-Projekts Italien Österreich „Schulen mobil“ ist es, mit kreativen und spielerischen Unterrichtsmodulen möglichst früh umweltfreundliches Verkehrsverhalten zu fördern.

Vernetzung und Fortbildung

„Schulen mobil“ versteht sich dabei in erster Linie als Vernetzungsplattform für PädagogInnen aus Tirol und Südtirol, die ihre SchülerInnen hin zu einem neuen, modernen Verkehrsverhalten im Umweltverbund führen wollen. Im Rahmen des Projekts werden Fortbildungsmaßnahmen, vielfältige Informationsangebote sowie Unterrichtsmaterialien zur Unterstützung und Hilfestellung zur Verfügung

gestellt. Die Projekt-Homepage informiert kontinuierlich über alles Wissenswerte zu Angebot und Aktivitäten und bietet Downloadmöglichkeiten für verschiedene Unterrichtsbehelfe.

Austausch via Internet

Für SchülerInnen finden grenzübergreifende Schulprojekte sowie ein internetbasierter Austausch statt. Zwei-mal jährlich erscheint der Newsletter „Schulen mobil“. Über gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit der Projektpartner wird das Angebot auch entsprechend kommuniziert.

Folder „Schulen mobil“

Die Angebotspalette des Interreg-Projekts reicht vom Kindergarten bis zur zwölften Schulstufe. In der Broschüre „Schulen mobil“ sind zahlreiche in Tirol verfügbaren Angebote angeführt. Daneben sind alle wichtigen Kontaktadressen und Anlaufstellen für Schulen, die im Mobilitätsbereich aktiv werden wollen, enthalten. Für Südtirol wird eine eigene Broschüre in deutscher und italienischer Sprache herausgegeben.

www.schulenmobil.at

Auf die Projekt-Homepage von „Schulen mobil“ wird laufend Aktuelles zum Schulangebot, zu Wettbewerben, Fortbildungsmöglichkeiten und Workshops online gestellt. Überdies steht den PädagogInnen ein Downloadbereich mit Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.

Gesund und leistungsfähig

Die Vorteile umweltfreundlichen Verkehrsverhaltens für Kinder und Jugendliche liegen auf der Hand: SchülerInnen, die ihren Schulweg zu Fuß oder per Fahrrad zurücklegen, fördern durch regelmäßige Bewegung im Freien ihre Gesundheit und sind im Unterricht ausgeglichener und leistungsfähiger. Außerdem erhöht ein gemeinsam zurückgelegter Schulweg die soziale Kompetenz und Selbstständigkeit und trägt zur Verkehrssicherheit bei. Die Erfahrung zeigt: Das für den Schulweg angelernte Verhalten überträgt sich auch auf das Mobilitätsverhalten in der Freizeit.





Am Autofreien Tag war heuer in Tirol besonders viel los: 80 Gemeinden, das Land Tirol, Klimabündnis Tirol, der VVT, die ÖBB, der Postbus und die IVB haben zur Teilnahme an der europaweiten Klimaschutzinitiative aufgerufen. Der Autofreie Tag wurde in Tirol 2011 bereits zum zwölften Mal begangen.



1. Tiroler Fahrradwettbewerb

1.200 TirolerInnen sind in die Pedale getreten



„Radeln für den Klimaschutz“ lautete das Motto des 1. Tiroler Fahrradwettbewerbs, den das Land Tirol und Klimabündnis Tirol bereits im Vorfeld des Autofreien Tages gestartet hatten. Insgesamt 34 Tiroler Gemeinden haben sich an der landesweiten Klimaschutzinitiative beteiligt.

1.200 TirolerInnen folgten dem Aufruf und sind 900.000 Kilometer für den Klimaschutz geradelt. Land Tirol, Stadt Innsbruck und zahlreiche weitere Gemeinden bedankten sich bei den GewinnerInnen am Autofreien Tag u.a. mit E-Bikes, Fahrrädern und Radzubehör. So konnte die glückliche Gewinnerin des Landespreises ein Elektrofahrrad entgegennehmen. Als zweiten und dritten Preis stiftete das Land ein iPad und ein Citybike.

Radabstellanlage für Reith im Alpbachtal

Auch die fleißigste Gemeinde wurde vom Land Tirol belohnt: Reith im Alpbachtal – als die Gemeinde mit den tirolweit meisten TeilnehmerInnen im Verhältnis zur EinwohnerInnenzahl – erhielt für ihren Einsatz eine Fahrrad-Abstellanlage. Der Landessieger im Bereich Betriebe, die Planalp Ziviltechniker GmbH, konnte ein Dienstfahrrad entgegennehmen.

Fahrradwettbewerb 2012

2012 wird der Tiroler Fahrradwettbewerb zum zweiten Mal ausgeschrieben. Dann sind auch alle Schulen zur Teilnahme aufgerufen. Mit der Klimaschutzinitiative will das Land Tirol in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Klimabündnis Tirol auf die Vorteile des Radfahrens aufmerksam machen. Der Fahrradwettbewerb ist eine Initiative von „Tirol mobil“, dem Mobilitätsprogramm des Landes, und wird von Klimabündnis Tirol im Rahmen des Interreg-Projekts „Gemeinden mobil“ koordiniert.



Auch 2012 heißt es in ganz Tirol wieder „Radeln für den Klimaschutz“.



Im Gespräch mit Ekkehard Allinger-Csöllich, Mobilitätskoordinator und Klimaschutzbeauftragter des Landes Tirol.

Im Frühjahr 2012 startet der 2. Tiroler Fahrradwettbewerb. Sind Sie mit dem heurigen Ergebnis zufrieden?

Fast 1 Million Kilometer wurden für den Klimaschutz geradelt. Wir haben uns über die hohe Beteiligung sehr gefreut. Besonders darüber, dass sich 34 Gemeinden spontan bereit erklärt haben, mitzumachen. 2012 wird bereits im Jänner ein Workshop für Gemeinden angeboten, auf dem die Internetplattform sowie alle Veranstaltungsangebote und Materialien vorgestellt werden. Der offizielle Startschuss für den Wettbewerb 2012 fällt Ende März.

Welche Fördermittel gewährt das Land Tirol Gemeinden für den Ausbau des Radverkehrs?

Das Land Tirol fördert Planungskosten für Radanlagen mit bis zu 50 Prozent, Radabstellanlagen mit 30 Prozent der Nettokosten. Der Bau von Radfahranlagen und Beschilderungen wird mit bis zu 30 Prozent gefördert. Außerdem kann der Verkehrssicherheits-Check speziell auch mit Schwerpunkt Radverkehr durchgeführt werden. Und Veranstaltungen zur Förderung des Radverkehrs werden mit bis zu 1.500 Euro der nachweisbaren Kosten unterstützt. Zudem sind Mittel für Schulprojekte vorgesehen.

Welche fachliche Unterstützung bietet das Land den Gemeinden?

Mit dem „Planungsleitfaden Radverkehr“ (mobile 04/07) und „Radfahren fördern!“ (mobile 03/07) stellt das Land Gemeinden grundlegende Informationen zur Förderung des Radverkehrs zur Verfügung. Im kommenden Frühjahr wird im Rahmen des Bildungsprogramms „Tirol mobil“ ein Seminar „Radverkehr: Planungsgrundlagen, Infrastruktur, Förderungen,...“ angeboten. Außerdem wird die Vor-Ort-Beratung durch VerkehrsexpertInnen ausgebaut.

Weitere Informationen gibt die Abteilung Verkehrsplanung unter der Tel.: 0512/508 4081, E-Mail: verkehrsplanung@tirol.gv.at oder www.tirol.gv.at/mobil

Autofreier Tag in Südtirol: 40 Gemeinden waren dabei!

Eine bunt bemalte Schulstraße, eine Fahrrad-Schnitzeljagd für Familien, ein kleines Frühstück für ZugpendlerInnen - insgesamt 40 Südtiroler Gemeinden haben heuer erstmals mit einer Vielzahl an Veranstaltungen am Autofreien Tag teilgenommen.

Die Klimaschutzinitiative wurde von der Landesagentur für Umwelt und der Landesabteilung Mobilität getragen und vom Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige koordiniert. Unterstützt wurde der Aktionsntag heuer auch durch den Alpenverein, den Dachverband für Umweltschutz sowie den Verein Freunde der Eisenbahn.

Die 40 teilnehmenden

Gemeinden 2011 waren:

Ahrntal, Algund, Andrian, Barbian, Bozen, Brenner, Brixen, Bruneck, Eppan an der Weinstraße, Gais, Gargazon, Innichen, Kaltern an der Weinstraße, Klausen, Laas, Lana, Mals, Margreid an der Weinstraße, Marling, Montan, Naturns, Neumarkt, Olang, Percha, Pfalzen, Prad am Stilfserjoch, Riffian, Ritten, Sarntal, Schluderns, St. Leonhard in Passeier, St. Lorenzen, St. Martin in Passeier, St. Ulrich/Urtijëi, Sterzing, Terenten, Terlan, Vahrn, Villnöss, Wolkenstein



Gemeinden | Comuni si
MOBILITANO

Verkehrsmesse Klimamobility

Produkte und Technologien zukünftiger Mobilität standen Ende September im Mittelpunkt der Fachmesse Klimamobility in Bozen. Für Landesrat Thomas Widmann, der den begleitenden Fachkongress eröffnete, ist „klimagerechte Mobilität keine Utopie, sondern eine Realität“. Widmann stellte vor internationalem Fachpublikum „das öffentliche Nahverkehrssystem als Grundgerüst vor, auf dem wir aufbauen, um umweltfreundliche Lösungen für die ‚letzte Meile‘ zu schaffen“.

VVT: Fahrpläne immer griffbereit

Der Verkehrsverbund Tirol (VVT) startet mit SmartRide das neue Fahrplan-Allroundtalent für Smartphones. Die neue App ist ab sofort gratis erhältlich.

Mit der neuen Applikation SmartRide für iPhones und Android-Smartphones bietet der Verkehrsverbund Tirol (VVT) ab sofort ein neues Allroundtalent für mobile Fahrplanauskunft in Tirol an. Die Anwendungen der gratis erhältlichen App sind einfach handhabbar und übersichtlich gestaltet. Abfahrtszeiten und Verbindungen aller öffentlichen Verkehrsmittel können genauso abgefragt werden wie Fußwege zu den Haltestellen. App-NutzerInnen sind damit nicht mehr auf gedruckte Fahrpläne und Linienföderer angewiesen.

Und so funktioniert's

„SmartRide“ funktioniert einfach per Adresseingabe über GPS-Lokalisierung. So können auch bekannte Orte oder Sehenswürdigkeiten als Start- oder Zielpunkte eingegeben werden. Das System findet die jeweils schnellste Verbindung z.B. zur Annasäule, zur Freizeit Arena Sölden oder zum Planetarium in Schwaz. Haltestellennamen muss die/der UserIn keine mehr wissen. Als weitere Features werden die Ticketpreis-Info zu den gewählten Verbindungen sowie die Karten-darstellung von Haltestellenumgebungen und Linienverläufen angeboten. Nähere Infos unter www.vvt.at

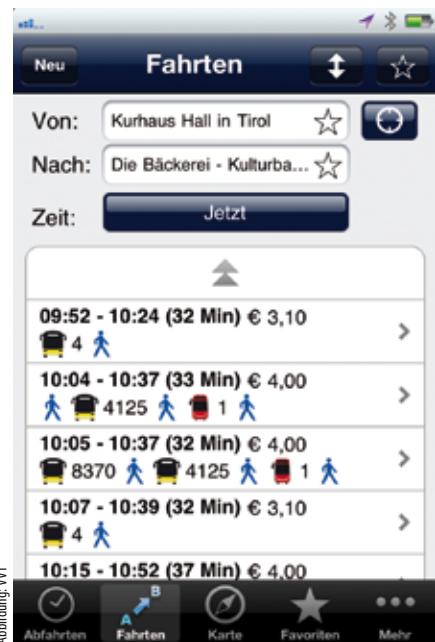


Abbildung: VVT



Foto: VVT



Foto: IVB



Abbildung: ÖBB

IVB:

Mehr Service durch neue Takte

Im September haben die IVB ihre Serviceleistungen weiter verbessert. Dichtere Taktfolgen bringen auf den Linien A, J, 1 und F bessere Anbindungen und mehr Komfort für die Fahrgäste. So verkehren die Linien A und J auf den Strecken Sanatorium-Sadrach bzw. Patzschekofelbahn-Nordkette am Abend nun jeweils halbstündlich. Die Linie 1 fährt an Samstagen zwischen Bergisel und Mühlauer Brücke im 10-Minuten-Takt, die Linie F an Samstagnachmittagen auf der Strecke Wohnheim Saggen/Schutzenkirche-Flughafen alle 15 Minuten. Für Februar sind weitere Maßnahmen im Zuge der Liniennetzoptimierung geplant. Weitere Infos unter www.ivb.at

ÖBB:

Die Zugschule

Mit der „Zugschule“ sollen Kinder der 1. bis 4. Schulstufe für Bus und Bahn begeistert werden. Gleichzeitig erfahren sie, welchen Einfluss ihre Verkehrsmittelwahl auf Natur und Klima hat. Die SchülerInnen lernen im Rahmen der „Zugschule“ von Timi Taurus und seinen Freunden, worauf sie besonders achten müssen, wenn sie mit dem Zug unterwegs sind, und wie sie sich bspw. auf Bahnhöfen und im Verkehrsmittel richtig zu verhalten haben. Ziel der „Zugschule“ ist es, einen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit zu leisten. Das Angebot wurde im Rahmen des Interreg-Projekts „Schulen mobil“ erstellt. Kontakt: Klimabündnis Tirol, Tel.: 0512/583558-0, tirol@klimabuendnis.at

Termine

Straßenmalaktion: Preis für VS Flaurling

Im Rahmen der bundesweiten Schulaktion „Blühende Straßen“ durfte sich die Volksschule Flaurling über einen Preis freuen. Für ihre besonders bunt und schön bemalte Straße erhielt die Schule von Klimabündnis Österreich das Öko-Spielset „Murli, die Umweltkatze“. Die Volksschule Flaurling hatte bereits durch ihre Teilnahme am klima:aktiv Programm „Mobilitätsmanagement für Kinder, Eltern und Schulen“ ihr Engagement für mehr Sicherheit am Schulweg und für den Klimaschutz gezeigt. Auch die Gemeinde Volders wurde auf der Jahreskonferenz von Klimabündnis Österreich für ihr Engagement bei der Klimastaffel gewürdigt.



Workshop „Gemeinden mobil aktuell!“

Am 2. Dezember findet im Innsbrucker Haus der Anwaltschaften der Workshop „Gemeinden mobil aktuell!“ statt. Neben dem Projektstand und neuen Initiativen, stehen der Tiroler Radfrühling 2012 und Info- und Serviceangebote der Verkehrsunternehmen am Programm. Im Anschluss an die Veranstaltung wird das neue Interreg-Projekt „Mobilität ohne Barrieren“ vorgestellt.

Anmeldungen bitte an Klimabündnis Tirol,
E-Mail: tirol@klimabuendnis.at, Tel.: 0512/583558-0

Bildungsprogramm „Tirol mobil“

Die Förderung umweltfreundlichen Verkehrsverhaltens steht im Mittelpunkt des neuen Bildungsprogramms von „Tirol mobil“, das vom Land Tirol in Kooperation mit verschiedenen Partnerorganisationen zusammengestellt wurde.



Nähre Informationen zum Angebot erhalten Sie unter www.tirol.gv.at/mobil oder beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Verkehrsplanung, Tel.: 0512/508 4081, E-Mail: verkehrsplanung@tirol.gv.at

Klimabündnis Tirol
Anichstraße 34, 6020 Innsbruck
Tel.: 0512/583558-0, Fax-DW: 20
E-Mail: tirol@klimabuendnis.at
www.klimabuendnis.at/tirol



Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Medieninhaber (Verleger): Klimabündnis Tirol (Verein) / **Vorstand:** LHStv Hannes Gschwendner, DI Bruno Oberhuber, Mag. Christian Mitterlehner, Mag. Mirjam Mader-Oberhammer, Mag. Hansjörg Schilcher, Barbara Schramm-Skofof, Bgm. Hedi Wechner, Bgm. Franz Hauser, StR Ernst Eppensteiner
Geschäftsführerin: Mag. Anna Schwerzler / **Grundsätzliche Blattlinie:** Das Klimabündnis ist eine globale Partnerschaft zum Schutz des Weltwaldes zwischen mehr als 1.600 europäischen Städten und Gemeinden und den indigenen Völkern des Regenwaldes in Amazonien. Gemeinsames Ziel ist eine umfassende Reduktion der Treibhausgas-Emissionen sowie die Unterstützung der Bündnispartner im Amazonasgebiet bei der aktiven Regenwalderhaltung. In Tirol sind bisher das Land Tirol sowie 54 Städte und Gemeinden dem Klimabündnis beigetreten.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Klimabündnis Tirol, Anichstraße 34, 6020 Innsbruck, Tel.: 0512/583558-0, Fax: 0512/583558-20, E-Mail: tirol@klimabuendnis.at / **Für den Inhalt verantwortlich:** Mag. Anna Schwerzler, Geschäftsführerin / **Redaktion:** Klimabündnis Tirol, Innsbruck; CONTEXT, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, Hall i. T. / Gestaltung: Christian Waha + Elke Puchleitner, Innsbruck / **Titelfoto:** Florian Lechner, Innsbruck / **Druck:** Druckerei Aschenbrenner, Kufstein / Gedruckt auf Claro Bulk, ein PEFC zertifiziertes Papier.

November 2011

Sponsoring-Post, Verlagspostamt 6020 Innsbruck, GZ0220342915

Crazy Bike 2012

Der Malwettbewerb „Crazy Bike“ für Kinder der 3. und 4. Schulstufe aus Tirol und Südtirol wird auch 2012 wieder im Rahmen des Interreg-Projekts „Schulen mobil“ ausgeschrieben. Teilnahmebedingung für die Kinder ist, unter Berücksichtigung des Verkehrssicherheitsaspekts ihr Fantasie-Wunschräder zu zeichnen. Einfallsreichtum und Originalität werden dabei besonders hoch bewertet. Mit dem Wettbewerb sollen Kinder für das umweltfreundliche und „coole“ Verkehrsmittel Fahrrad begeistert werden.

Nähre Infos bei Klimabündnis Tirol, E-Mail: tirol@klimabuendnis.at, Tel.: 0512/583558-0

Be a Mobistar!

Im neuen Schulworkshop vermitteln IVB und Klimabündnis Tirol SchülerInnen der 4. bis 6. Schulstufe alles Wissenswerte zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Innsbrucker Stadtgebiet. In drei Modulen werden die SchülerInnen zu „Mobistars“ ausgebildet. Ziel des Workshops ist es, Kinder als VerkehrsteilnehmerInnen der Zukunft für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu sensibilisieren.

Nähre Infos bei Klimabündnis Tirol, E-Mail: tirol@klimabuendnis.at, Tel.: 0512/583558-0